

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 89 (1947)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Rechtschreibebuch. Nach Dudens „Rechtschreibung der deutschen Sprache“ bearbeitet von Karl Führer. V. erweiterte und verbesserte Auflage. Verlag Bucher & Co., Bern. Brosch. Fr. 2.80; Ganzleinen Fr. 4.80.

Diese neueste, in klarer und übersichtlicher Form gehaltene Auflage (Antiquaschrift), umfaßt rund 15 000 Wörter, die vorwiegend für den schriftlichen Gebrauch in Betracht kommen. Ein ansehnlicher Teil betrifft Wortgut, das aus schweizerischem Dialekt in die Schriftsprache übergegangen ist. Beachtenswert ist ferner der einführende, 17 Seiten umfassende grammatikalische Teil, der neben der Formen- und Satzlehre auch ein Kapitel über „Klappen der Rechtschreibung“ enthält. Allgemeine Regeln sollen der Ausschaltung sehr häufiger Fehlerquellen dienen.

Das sehr preiswerte Werk vermag den Schülern der Primar- und Sekundarschulen, doch auch Besuchern höherer Schulen, sowie einem großen Erwachsenenkreis ein wertvoller Ratgeber zu sein. *W. Weber.*

Verschiedenes.

Kommt die Kerato-Conjunctivitis infectiosa beim Rinde in der Schweiz vor?

Diese Augenerkrankung ist in den Lehrbüchern der tierärztlichen Augenheilkunde und in zahlreichen Publikationen wohl beschrieben. Ihre Symptome sind Lichtscheu, Tränenfluß, später eiteriges Sekret, das Juckreiz erzeugt und die Tiere zu öfterem Reiben des Kopfes veranlaßt. Die Conjunctiva ist gerötet und gequollen, die Cornea rauchig bis weißlich getrübt und weist später Gefäßneubildung und oft einen Abszeß mit nachfolgendem Ulcus auf. In schweren Fällen kann es zum Durchbruch in die Vorderkammer kommen, mit Irisstaphylom oder eiteriger Panophthalmie oder auch Vorbuchtung der Cornea, Keratektasie, was alles zum Verlust des Auges führt. Bei der Mehrzahl der Tiere heilen die Augenveränderungen aber vollkommen oder unter Hinterlassung von Corneaflecken in 3—5 Wochen ab.

Die Krankheit tritt nur in den Sommermonaten und vorwiegend auf Weiden auf und nimmt einen enzootischen oder epizootischen Verlauf. Als Ursache wurden neben Fliegen, Staub, harten Gräsern, Raupenhaaren, namentlich Mikroorganismen beschuldigt, wie Diplo- und Pneumococcen, Bac. pyogenes, Diplobazillen und in letzter Zeit Rickettsien (die bekanntlich zwischen Bakterien und Virus stehen).

Während die Kerato-Conjunctivitis infectiosa aus den meisten umliegenden Ländern beim Rinde gemeldet ist, fehlen m. W. aus der Schweiz entsprechende Angaben in der Literatur. Einige Lehrbücher zitieren zwar in diesem Sinne Heß und Guillebeau (Landwirtschaftliche Jahrbücher der Schweiz 1893). Aber diese Arbeit befaßt sich nur

mit Augenveränderungen bei Ziegen infolge Agalactia infectiosa, die, wie auch Bürgi ausführte (Festschrift Zangger 1934), nicht mit der Kerato-Conjunctivitis infectiosa verwechselt werden darf. Bürgi meldete zwar auch diese letztere Krankheit als wohlbekannt bei uns, zitiert aber nur Fälle bei Schafen, Ziegen und Steinböcken. Auch die Augenveränderungen bei Katarrhalfieber des Rindes, Hunde- und Pferdestaupe haben nichts mit der in Rede stehenden Krankheit zu tun. Diese sollte deshalb auch nicht mit der Bezeichnung „Augenstaupe“ belegt werden.

Letzten Herbst hat uns nun Herr Dr. Borter, Tierarzt in Brig, einige Augen zur Untersuchung geschickt, mit dem Bericht, es seien auf 2 Alpweiden je eine Anzahl Rinder an Conjunctivitis und Keratitis erkrankt. Drei beidseitig blinde Tiere wurden später geschlachtet, vier weitere blieben einseitig blind, die übrigen sind abgeheilt. Die histologische Untersuchung der Augen ergab kein Resultat in bezug auf Erreger.

Wir vermuten nun, es könnte sich bei diesen Fällen um infektiöse Kerato-Conjunctivitis gehandelt haben. Zweck dieser Publikation ist, die Herren Kollegen auf diese Krankheit aufmerksam zu machen. Ich bitte um Mitteilung, wenn Erscheinungen beobachtet werden, die auf das Auftreten der Krankheit beim Rind hinweisen.

Leuthold, Tierspital, Bern.

Gründungsversammlung der tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene,

Samstag, den 26. April 1947, 14.00 Uhr, im Hotel Schweizerhof in Olten.

Protokoll-Auszug.

Der Vorsitzende, Dr. F. Thommen—Basel, freut sich, 41 Kollegen als Teilnehmer an der Gründungsversammlung begrüßen zu können. Als Gäste sind erschienen und werden noch besonders willkommen geheißen die Herren Prof. Dr. Flückiger, Direktor des eidgenössischen Veterinärarnantes, Bern und Dr. Ch. Devey—Basel, Obmann der grenztierärztlichen Vereinigung.

Der Vorsitzende erinnert kurz an die in Chur gefaßten Beschlüsse und gibt deren auftragsgemäße Erledigung durch das Organisationskomitee bekannt: Das Referat von Schlachthofverwalter Dr. Allenspach, Zürich ist im Schweizerarchiv für Tierheilkunde (Heft 3/47) erschienen. Es ist darin in klarer Weise alles Wissenswerte über den Zweck und das Ziel der neuen Vereinigung enthalten. Der Statutenentwurf wurde vom Initiativkomitee ausgearbeitet und allen Teilnehmern an der orientierenden Besprechung in Chur sowie auch anderen Interessenten zur Einsicht- und Stellungnahme zugeschickt.

Die Versammlung stimmt folgender Tagesordnung zu:

a) Protokoll; b) Statuten-Entwurf; c) Wahl des Vorstandes; d) Festsetzung des Jahresbeitrages; e) Festlegung der Jahresversammlung 1947; f) Arbeitsprogramm; g) Verschiedenes.

ad a) Ein Protokoll-Auszug über die orientierende Besprechung vom 27. Juli 1946 in Chur ist im Schweizerarchiv (Heft 12/46) erschienen.

ad b) Der Statuten-Entwurf wird artikelweise beraten. Die aus der Mitte der Versammlung gestellten Ergänzungs- und Abänderungsanträge werden protokolliert, um bei der Bereinigung des Statuten-Entwurfes durch den neuen Vorstand entsprechend berücksichtigt zu werden.

ad c) Als Vorstandsmitglieder werden gewählt: Dr. Allenspach, Schlachthofverwalter, Zürich, Prof. Dr. G. Schmid, Direktor des vet.-bakteriolog. Institutes, Bern, Dr. Thommen, Kantons-tierarzt, Basel, Dr. Trottet, Aubonne und Dr. Waldmeier, städt. Tierarzt, Zürich.

Als Präsident wird einstimmig Dr. Thommen—Basel, gewählt. Der Vorstand konstituiert sich selbst.

ad d) Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 10.— festgelegt.

ad e) Die Jahresversammlung 1947 findet gemeinsam mit der Generalversammlung der G.S.T. in Sitten statt. Die beiden Veranstaltungen werden sich aber nicht überdecken.

ad f) Der Vorstand wird eine Werbeaktion einleiten, um das Interesse für die Vereinigung auch bei den übrigen Kollegen zu fördern, die in der Fleischhygiene tätig sind.

Der Vorsitzende gibt noch das mutmaßliche Arbeitsprogramm für die allernächste Zeit bekannt. Er dankt allen Teilnehmern an der Gründungsversammlung für ihr Erscheinen und die anregende Mitarbeit und kann die Sitzung 17.00 Uhr schließen.

Olten, den 26. April 1947.

Der Vorsitzende: Der Protokollführer:
Thommen. *Hagmann.*

Internationale Tierzucht-Tagung.

Anlässlich der Schweiz. Tieraussstellungen 1947 findet am 8./9. Oktober 1947 in Zürich eine Internationale Tierzuchttagung statt. Sie wird von der Schweiz. Vereinigung für Tierzucht (S.V.T.) durchgeführt. Auf diplomatischem Wege sind die wichtigsten europäischen und überseeischen Länder zur Teilnahme eingeladen worden. Gegenstand der Verhandlungen bildet ein Hauptreferat, gehalten von einem Vertreter der Internationalen Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (F.A.O.), über die internationale Situation auf dem

Gebiete der Tierproduktion sowie Länderberichte über den Stand der nationalen Tierzucht. Die Tagung in Zürich ist die erste internationale zootechnische Veranstaltung nach dem Kriege. Es ist mit einer großen Beteiligung von Delegierten und Fachleuten der wissenschaftlichen und praktischen Tierzucht aus dem Ausland sowie von seiten der Mitglieder der S.V.T. zu rechnen. Die Veranstaltung steht unter dem Vorsitz von Prof. Dr. A. Schmid, E.T.H., Zürich. Das Sekretariat wird durch Dr. W. Engeler, Zug, besorgt.

Personelles.

Brevetierung von Leutnants der Veterinärtruppe

vom 7. Juni 1947.

- 1917, Lt. Aufdenblatten Roman, Taesch, VS, Geb. Tr. Abt. 1, Stab;
 1917, Lt. Emmenegger Peter, Entlebuch, Pf. St. 3;
 1918, Lt. Schieß Fritz, Bern, Vereinsweg 5, Inf. Pk. Kp. 4;
 1919, Lt. Galfetti Antonio, Morbio-Inf., TI, z. D.;
 1919, Lt. Knöpfel Walter, Waldstatt, AR, z. D.;
 1919, Lt. Parrat Joseph, Courtételle, BE, Geb. Tr. Abt. 1, Stab;
 1919, Lt. Troxler Jost, Büron, LU, Geb. Tr. Abt. 3, Stab;
 1921, Lt. von Ballmoos Peter, Hindelbank, Oele, Geb. Tr. Kol. IV/5;
 1921, Lt. Willener Adolf, Bern, Neubrückstraße 10, z. D. ;
 1922, Lt. Engeli Paul, Zürich, Lägernstraße 33, z. D.;
 1922, Lt. Ricou Henri, Genève, Bd. Georges Favon 37, P. ral. chev. 2;
 1922, Lt. Schneider Ernst, Hasle b. B., Biembach, Geb. Btr. 12.

*

Auf Einladung des Rektorates und des University Control Officer hielt Prof. Dr. **Walter Frei**, Zürich, an der Tierärztlichen Hochschule Hannover Gastvorlesungen über die Rolle des vegetativen Nervensystems bei Infektionen und Immunität, Chemische Probleme der Pathogenese bei Infektionen, Oxydationsprozesse bei Bakterien, Beziehungen zwischen Oxydationsvorgängen und Zellteilung, Bedeutung der Hemmung oxydativer Prozesse bei Bakterien in ihrer Beziehung zur Wirkung von Sulfanilamiden. *H. Graf.*

*

Totentafel. Am 13. Juni 1947 ist Bezirkstierarzt C. Eisenhut in Affeltrangen, Thurgau, im Alter von 66 Jahren an einem Herzschlag gestorben.
